



MARY ROOS Amour Toujours

The French Song Collection 1972–1975

VÖ: 30.10.009 • Kat-Nr. BB42 (Indigo CD 937452) • EAN 4-047179-374521

Das Release in Kürze

- Mary Roos wurde in den frühen 70ern in Frankreich gefeiert. Die CD versammelt ihre schönsten französischsprachigen Stücke aus dieser Zeit
- 18 der 21 Stücke sind erstmalig auf CD
- Die CD kommt als Digipak mit 20-seitigem Booklet, Fotos sowie einem Begleittext von Jan Feddersen

»Mary Roos hätte längst der Orden ›Deutsche Dionne Warwick‹ umgehängt werden müssen!« (Götz Alsmann)

► Mary Roos (geb. 1949 in Bingen am Rhein) sang in den frühen Siebzigern eine Fülle von französischen Liedern ein, betreut von den besten Produzenten, unterstützt von Komponisten und Textern wie Michel Fugain, George Costa und Pierre Delanoe. In den Plattenläden hatte sie ein eigenes Fach: Mary Roos zählte zu den Spitzenfiguren der Szene, sie passte perfekt in ein ästhetisches Fach, das anderswo das Label Easy Listening trägt, in Frankreich dagegen Jet Set Musique heißt.

»Mary Roos hätte längst der Orden ›Deutsche Dionne Warwick‹ umgehängt werden müssen!«, wünschte sich einst der TV-Unterhalter (und Musikwissenschaftler) Götz Alsmann, und wir finden, zu Recht, denn die Künstlerin ist eine der besten Sängerinnen Deutschlands. Ihren Durchbruch hatte sie hierzulande 1970 mit dem Stück *Arizona Man* aus der Feder von Giorgio Moroder. Das darauf folgende Album veranlasste den Manager der US-Band The Fifth Dimension zu der Aussage: »Die würde auch in Amerika groß rauskommen«.

Doch Mary zog es ins westliche Nachbarland. Während Kolleginnen aus Frankreich nach Deutschland fuhren, um sich den Party- und Sentimentalitätswünschen des Publikums anzupassen, nahm die inzwischen hoch respektierte Mary Roos die umgekehrte Passage: Paris sollte die Stadt ihrer wahren Triumphe werden.

Ihr anfängliches Handicap hat niemand bemerkt – dass sie kein Wort Französisch sprach. Aber, das ist auch ein Talent Mary Roos', sie wusste sich mit perfektem Gehör zu behelfen: »Man stellte mir bei jedem Lied phonetische Tafeln hin – ich musste sie nur ablesen.« Franzosen schwören noch heute, dass Mary Roos absolut akzentfrei klang, ja ihr Französisch sogar besonders geschliffen wirkte.

1972 hatte sie einige Auftritte im Tempel des französischen Entertainments, dem Pariser Olympia. Dort spielte sie vor regelmäßig ausverkauftem Haus und erntete jedes Mal überbordenden Applaus. Die Franzosen wollten nicht glauben, dass Mary Roos eine Deutsche war. Kurz darauf erschien ihr erstes französischsprachiges Soloalbum, schlicht *Mary Roos* betitelt, ein Jahr später die LP *Direction l'aventure*.

Unsere CD versammelt die schönsten Lieder aus Mary Roos' »französischer Phase« – natürlich wie immer im Digipak mit einem vertiefenden Begleittext (von Jan Feddersen) und ausgiebig bebildertem Booklet.

- Cover zum Downloaden unter www.bureau-b.com
- Kontakt: Bureau B, Nina Thomsen, Tel. 040/881 666-62, nina@bureau-b.com